Ausgabe 2007

Rückschau

Ein Jahresrückblick

Feuerwehr Hanstedt

www.feuerwehr-hanstedt.de

Altenteil Die letzten Tage unseres Tanklöschfahrzeugs!

Lebensretter Feuerwehr Hanstedt empfiehlt Rauchmelder

AUSBLICK FREIWILLIGE FEUERWEHREN STEHEN VOR PROBLEMEN

"Für wen mache ich das eigentlich?"

„Für wen mache ich das eigentlich?“ Eine Frage, die man bei den Freiwilligen Feuerwehren so gut wie nie hört, - selbst wenn nachts um zwei die Sirene oder der „Pieper“ zum Einsatz rufen, stellt sich keiner der über 1,2 Millionen Feuerwehrfrauen und männer in Deutschland diese Sinnfrage.
Mit dieser beispielhaften Einsatzbereitschaft bilden sie die tragende Säule einer der erfolgreichsten Hilfsorganisationen weltweit. Sind es doch die über 21000 Freiwilligen Feuerwehren, die in Deutschland seit über einem Jahrhundert die schnelle und professionelle Hilfe rund um die Uhr in jeglichen Notlagen garantieren. Auch in Hanstedt können sich die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Feuerwehr verlassen. Innerhalb von knapp 3 Minuten rückt das erste Fahrzeug zu jeder Tages- und Nachtzeit aus. Bis zu 60 Männer und Frauen bilden sich übers Jahr in Lehrgängen und Schulungen weiter. Nur so sind sie Herr der immer vielfältiger werdenden Technik, die sie bei ihrer anspruchsvollen Arbeit unterstützt.

Zurzeit nur eine Fantasie eines Fotografen, doch die Überalterung stellt auch die Feuerwehren vor Probleme. *Bild: FUK*

Diese Arbeit ist über die Jahre immer umfangreicher geworden. Die Einsatzzahlen steigen, die Stunden, die jeder im Jahr aufwenden muss, steigen somit im gleichem Niveau und noch immer werden neue Aufgaben an die Feuerwehren heran getragen: Ob Tierseuchen, Hochwasserschutz oder Gefahrgutunfälle, all diese Gefahren sollen inzwischen durch die Feuerwehren abgewendet werden und auch auf lokaler Ebene wird schnell der Ruf nach der Feuerwehr laut, wenn irgendwo kompetente Hilfe gefragt ist, auch wenn es „nur“ das Absperren eines Laternenumzuges ist.
Dass all dies ein direkter Indikator dafür ist, wie wichtig die flächendeckende Präsenz von Feuerwehren in Deutschland ist, mag wohl kaum einer bestreiten und doch sind diese über Jahre gewachsenen und bewährten Strukturen in Gefahr.

Weiter auf >>**Seite 5**

FILMPRODUKTION IN HANSTEDT

"Und Action!"

Ein ganzes Wochenende verwandelte ein Team des NDR das Feuerwehrhaus in Hanstedt in eine Kulisse. Alles über dieses ungewöhnliche Projekt auf >>**Seite 4**

RETTUNGSAKTION BLEIBT ERFOLGLOS

Toter bei Wohnungsbrand

Ein Wohnungsbrand entwickelte sich zu einem der schlimmsten Einsätze in der Geschichte der Feuerwehr Hanstedt. Trotz des Einsatzes von 5 Feuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt konnte ein 71-jähriger Mann nur noch tot geborgen werden. Lesen Sie die dramatische Rettungsaktion in der Nacht des 5. Oktobers 2007, die leider erfolglos blieb, auf >>**Seite 2**

Nur unter schwerem Atemschutz *(kleines Bild)* konnten die Einsatzkräfte vorgehen.

AUS DEM INHALT

Einsätze

Schwerer Unfall mit Happy End!

An einem Sommerabend verunglückte der 24-jährige Nils N. aus Asendorf schwer mit seinem Fahrzeug. Die Feuerwehr Hanstedt befreite den jungen Mann aus dem Wrack. Kaum aus dem Krankenhaus bedankte sich dieser bei seinen Rettern. Die ganze Geschichte auf >>**Seite 3**

Aus der Wehr

Hochzeitsglocken läuteten!

Olaf Staeglich aus Hanstedt heiratete zur Freude seiner Kameraden seine langjährige Freundin Vivian. Mehr dazu auf >>**Seite 8**

Serie

Was macht eigentlich..?

Funktionen innerhalb der Feuerwehr; diesmal der Ortsbrandmeister. >>**Seite 6**

KONTAKT

Notruf 112

☎ **04184-9281**

Harburger Straße 20

www.feuerwehr-hanstedt.de

@ **info@feuerwehr-hanstedt.de**

TRAGÖDIE 71-JÄHRIGER MANN STIRBT BEI NÄCHTLICHEM WOHNUNGSBRAND

Atemschutzeinsatz bleibt erfolglos

Hanstedt - Zu einer dramatischen Rettungsaktion entwickelte sich am Freitagmorgen, den 05.10.2007, ein Einsatz im Toppenstedter Weg.
Gegen 4.15 Uhr entdeckte eine 75-jährige Frau im Schlafzimmer ihres Hauses eine Rauchentwicklung. Die Frau begab sich sofort ins Erdgeschoss, um nach ihrem 71-jährigen Mann zu sehen, der aufgrund einer schwereren Gehbehinderung im Wohnzimmer schlief.
Dichte Rauchschwaden versperrten ihr jedoch bereits den Weg. Die Frau rief nach ihrem Mann, eine Antwort blieb aus. Sofort lief die Frau zu ihrem Nachbarn, der ihre lauten Hilferufe hörte und sich sofort zu ihr begab, um eine Rettung des Mannes aus dem verqualmten Zimmer zu versuchen. Währenddessen verständigte die Frau des Nachbarn über den Notruf 112 die Rettungsleitstelle in Winsen / Luhe.
Bereits Sekunden später lief der Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr Hanstedt auf. Der Nachbar, selber Mitglied der Ehren- und Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt, versuchte unterdessen, den Vermissten über die Terrasse zu erreichen, aber auch auf diesem Wege machte der dichte Rauch ein Vordringen zu dem Mann unmöglich.
Auch der Weg durch die Haustür war aufgrund der bereits zu diesem Zeitpunkt herrschenden starken Hitzeentwicklung versperrt.
Wenig später erreichten die ersten Hanstedter Feuerwehrleute die Einsatzstelle.

Schon beim Eintreffen schlugen hohe Flammen aus den Fenstern. Mit Hilfe der Wärembildkamera *(Foto rechts)* wurden letzte Glutnester gefunden.

Feuerwelle rollt über die Einsatzkräfte hinweg

Sofort drangen vier Atemschutzgeräteträger in das Haus ein, aber auch diese wurden sofort von der schlagartig zugenommenen Hitzestrahlung zurückgedrängt.
Die Rauchgase hatten bereits eine so hohe Temperatur erreicht, dass sie sich schlagartig entzündeten und als „Feuerwelle“ über die Köpfe der eingesetzten Kräfte hinwegrollte.
Umgehend ließ der Einsatzleiter über den Einsatzleitwagen die Freiwilligen Feuerwehren aus Brackel, Nindorf sowie später zur weiteren Unterstützung die Wehren aus Ollsen und Quarrendorf nachalarmieren.
Die mitgeführte Wärmebildkamera ermöglichte es schließlich doch, zu dem Vermissten vorzudringen. Unter schwerstem Einsatz gelang es den vier Atemschutzgeräteträgern, den Mann aus dem Wohnzimmer zur Haustür zu bringen. Jedoch bereits dann stand fest, dass für den 71-jährigen jede Hilfe zu spät kam. Der ebenfalls anwesende Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen.
Der hintere Teil des Hauses stand mittlerweile im Vollbrand - meterhoch schlugen hier die Flammen aus den Türen und Fenstern.
Die Einsatzleitung entschied daher, keine Atemschutzgeräteträger mehr in das Gebäude für einen Innenangriff zu schicken, da sich

45 Atemschutzgeräteträger im Einsatz

mittlerweile das Feuer auf das gesamte Dach des vorderen Gebäudes ausgedehnt hatte und dieses weitere Angriffe von innen unmöglich machte. Mit insgesamt acht C- sowie einem B- Strahlrohr wurde von allen Seiten des Einfamilienhauses vorgegangen. Erschwert wurden die Löscharbeiten durch die starke Rauchentwicklung auch außerhalb des Gebäudes. Insgesamt wurden während des gesamten Einsatzes 45 Atemschutzgeräteträger eingesetzt. Erst als Teile des Daches abgenommen worden waren, konnten auch die letzten Flammen gelöscht werden.
Nach ca. drei Stunden war das Feuer schließlich unter Kontrolle gebracht.
Lediglich die kleineren Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die Mittagstunden hin.

Für die Angehörigen sowie die eingesetzten Kräfte ließ die Einsatzleitung einen Seelsorger alarmieren.

Der Pastor der evangelischen Kirchengemeinde Markus Krause begab sich daraufhin zum Einsatzort und führte bereits während des Einsatzes die ersten Gespräche.
Das Haus wurde durch das Feuer zerstört. Der Schaden beträgt laut Polizei nach ersten Schätzungen etwa 200.000 Euro.
Brandermittler der Polizei versuchen nun zu klären, wie es zu dem verheerenden Feuer kam.
Dieser Einsatz wurde durch seine dramatischen Ereignisse bei den beteiligten Feuerwehrleuten noch in vielen Gesprächen aufgearbeitet. Hier geht der Dank auch an Markus Krause. Insgesamt waren die fünf Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt mit neun Fahrzeugen und ca. 100 Feuerwehrleuten im Einsatz.

Text: Arne Behrens

KABELBRAND SCHWELBRAND IN DER ELEKTRIK

Brandgeruch im Krankenhaus Hansenbarg

Hanstedt - Beißender Brandgeruch hatte die Mitarbeiter aufmerksam werden lassen, welche daraufhin umgehend über den Notruf die Feuerwehr alarmierten. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte hatte ein Techniker des Krankenhauses die Anlage bereits stromlos geschaltet. Die unter Atemschutz vorgehenden Feuerwehrleute brauchten daher nur noch die Brandstelle mit Hilfe der Wärmebildkamera zu kontrollieren. Ein etwaiges Übergreifen auf die holzverkleidete Wand konnte so ausgeschlossen werden.

GLÜCK IM UNGLÜCK EINSATZ IN DEN FRÜHEN MORGENSTUNDEN

Schwelbrand in Kneipe

Hanstedt - Aus bisher ungeklärter Ursache kam es in den Morgenstunden des 5. März zu einem Schwelbrand in den Nebenräumen eines Hanstedter Gastronomiebetriebes.
Um 06:01 Uhr alarmierte die Winsener Rettungsleitstelle die Feuerwehren in den Orten Hanstedt und Ollsen.
Unter schwerem Atemschutz drangen vier Kameraden unter der Einsatzleitung des Hanstedter Ortsbrandmeisters in die Räume ein und konnten mit Hilfe der Wärmebildkamera den Brandherd in den stark verqualmten Räumen rasch lokalisieren und zügig und gezielt ablöschen.
Eine zeitgleich erfolgende Druckbelüftung entfernte auch die letzten Rauchschwaden aus den Räumen, sodass bereits nach 30 Minuten „Feuer aus“ gemeldet werden konnte.

Nur unter schwerem Atemschutz konnten die Einsatzkräfte zu dem Feuer vordringen.

VERKEHRSUNFALL FRONTAL MIT PKW GEGEN ALLEEBAUM

Einen riesen Schutzengel...!

Einen ungewöhnlichen und zugleich seltenen Besuch gab es jetzt bei der Feuerwehr Hanstedt. Nils N. aus Asendorf war auf einen Kurzbesuch bei den Hanstedter Brandschützern vorbeigekommen, um sich für deren Einsatz bei einem Verkehrsunfall im Sommer diesen Jahres zu bedanken, der den Hanstedter Feuerwehrleuten noch in guter Erinnerung ist:

Es war am Abend des 9. Juli, als der 24-jährige Mann sein rotes Cabrio über die Landstraße 213 von Hanstedt in Richtung Asendorf steuerte, von der Fahrbahn abkam und frontal gegen einen Baum prallte. Durch die Schwere des Aufpralls wurde er in dem völlig zerstörten Wrack eingeklemmt.

Über eine halbe Stunde benötigte die Feuerwehr Hanstedt, um den jungen Mann aus seinem stählernen Gefängnis zu befreien.

Schwer an den Beinen verletzt, jedoch die Zeit der Rettung über immer ansprechbar, erlebte er eindrücklich seine Befreiung. Noch im Krankenhaus fasste der junge Mann den Entschluss, dass er sich bei seinen Rettern für deren professionellen und ruhigen Einsatz bedanken würde, sobald die erlittenen Verletzungen dieses zulassen würden.

Dieser Zeitpunkt war im Oktober schließlich gekommen und so schaute er während des normalen Ausbildungsdienstes im Hanstedter Feuerwehrhaus vorbei und beschrieb den Anwesenden noch einmal eindrücklich das Erlebte.

Der stellvertretende Ortsbrandmeister Frank Benecke war sichtlich überrascht: „Es kommt nicht oft vor, dass sich Unfallopfer später persönlich bei uns bedanken, umso schöner ist es dann auch noch, ein solches Lob für unsere Arbeit zu bekommen!“

Erfreut zeigten sich die Hanstedter Kameradinnen und Kameraden über den erstaunlich guten Gesundheitszustand des jungen Mannes.

Mithilfe intensiver Krankengymnastik sei er auf dem Weg der vollständigen Genesung, so der 24-jährige.

Nils N. (großes Foto Mitte) verunfallte im Juli schwer mit seinem Cabrio auf der Landesstrasse zwischen Asendorf und Hanstedt (kl Foto). Im Oktober bedankte er sich bei seinen Rettern.

GROSSFEUER 9 FEUERWEHREN ÜBER STUNDEN IM EINSATZ

Dentalabor wird Raub der Flammen

Dierkshausen - Am 1. August 2007, kurz vor 22:00 Uhr, wurden die Feuerwehren aus Hanstedt und Dierkshausen zu einem Feuer an der Schierhorner Straße gerufen. Eine genaue Ortsangabe war gar nicht von Nöten, denn helle Flammen und dunkler Rauch wiesen den Einsatzkräften bereits von Weitem den Weg.

Ein dort gelegenes Dental-Labor brannte in voller Ausdehnung.

Schnell war klar, dass die Kräfte nicht reichen würden. Umgehend wurden daher weitere Wehren an die Einsatzstelle beordert. Zusätzlich wurde die Drehleiter Buchholz durch die Einsatzleitung um Kreisbrandmeister Dieter Reymers nachalarmiert.

9 Feuerwehren bekämpften bis in die frühen Morgenstunden die Flammen. In Spitzenzeiten wurden dabei 12 C-Rohre eingesetzt.

Trotz dieses massiven Aufgebotes konnte nicht verhindert werden, dass das Gebäude schließlich ein Raub der Flammen und völlig zerstört wurde.

Menschen kamen bei dem Einsatz nicht zu Schaden.

Probleme bereitete jedoch die Wasserversorgung vor Ort. Über mehrere hundert Meter musste Löschwasser aus Teichen in der Umgebung herangeführt werden.

Warum es zu dem Brand kam ist noch völlig unklar und Gegenstand der Ermittlungen der Polizei. Die Schadenshöhe wird mit einer hohen 6-stelligen Summe angegeben.

Völlig zerstört wurde dieses Gebäude an der Schierhorner Straße in Dierkshausen. Auch die Drehleiter Buchholz war im Einsatz *(kl. Foto).*

EINSATZ-TICKER

+++ 07.04.2007 +++ Feuer +++ Wohnungsbrand +++

Komplett zerstört wurde die Wohnzimmereinrichtung in einem Brackeler Wohnhaus in der Büntestrasse. Die eingesetzten Kräfte der Feuerwehren aus Brackel, Marxen und des Einsatzleitwagens aus Hanstedt konnten das Feuer zügig löschen.

+++ 02.05.2007 +++ Feuer in Quarrendorf +++

Die trockenen Wochen im Frühjahr brachten auch Arbeit für die Feuerwehr. So in den Morgenstunden im Mai, als eine 150qm große Waldfläche in Quarrendorf brannte. Auch hier konnte durch den schnellen Einsatz der Feuerwehren Quarrendorf und Hanstedt ein weiteres Ausbreiten verhindert werden.

+++ 13.07.2007 +++ Kutschpferd in Seitenlage +++

Im Rahmen der Umzüge anlässlich des Schützenfestes rutschte ein Kutschpferd eines der Festgespanne auf dem Apshalt aus und konnte nicht mehr aus eigener Kraft aufstehen.

Ein Team der Hanstedter Tierarztpraxis war umgehend zur Stelle und konnte das Pferd nach einer kurzen Erstversorgung mit Hilfe der Feuerwehr wieder auf die Beine stellen.

+++ 01.09.2007 +++ Erfolgreiche Personensuche +++

Über 21 Stunden war ein 79-jähriger Mann aus Sahrendorf bereits vermisst. Am Folgetag wurden dann die Feuerwehren Ollsen, Sahrendorf und Undeloh sowie der Einsatzleitwagen aus Hanstedt alarmiert, um die Person zu suchen. Strukturiert wurden die Felder und Waldgebiete durchstreift. Bereits nach 15 Minuten konnte der Mann völlig unterkühlt aber lebend gefunden werden. Er kam zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus.

+++17.09.2007 +++ PKW im Vorgarten +++

Große Mengen unweltgefährdender Betriebstoffe liefen nach einem Unfall in der Harburger Straße aus. Der Mann hatte mit seinem Golf einen Metallzaun durchbrochen. Der Mann blieb unverletzt.

FILMTEAM EIN HAUCH VON HOLLYWOOD IN HANSTEDT

"Ruhe, wir drehen!"

„Ruhe bitte wir drehen“, ruft der Regisseur laut und nach einem kurzem „und bitte!“ fährt Sven Bahlburg (35), Feuerwehrmann aus Hanstedt, zum 6. Mal das große rote Feuerwehrfahrzeug aus dem Tor.
Jeder Winkel des Feuerwehrhauses ist mit mächtigen Scheinwerfern ausgeleuchtet und geduldig warten die Kameraden der Feuerwehr Hanstedt auf ihren Einsatz als Statisten.

Auszubildende des Norddeutschen Rundfunks hatten für ein Wochenende das Feuerwehrhaus Hanstedt zum Schauplatz einer kleinen Filmproduktion werden lassen.
Im Auftrag des Landkreises Harburg entstanden Teile eines Ausbildungsfilms, welcher die Arbeitsabläufe der Rettungsleitstelle im Kreishaus in Winsen-Luhe darstellen wird.
Nach der Fertigstellung soll dieser ein fester Bestandteil des Ausbildungskataloges des Sprechfunkerlehrgangs werden, der mehrmals jährlich an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Hittfeld stattfindet. Den Feuerwehrfrauen und -männern sollen so die komplexen technischen Vorgänge zwischen Wählen des Notrufes 112 und der Alarmierung und Lenkung der Einsatzkräfte vor Ort näher gebracht werden.
Grundhandlung des Kurzfilms ist dabei ein Verkehrsunfall auf einer Landstraße bei Hanstedt, zu dem Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst eilen.
Bereits am darauffolgenden Wochenende erfolgte der zweite Teil der aufwändigen Produktion. In der Leitstelle in Winsen und auf der DRK-Rettungswache in Lindhorst wurden die noch fehlenden Sequenzen gedreht.
Der Initiator des Projektes, der Kreisfunkbeauftragte Stefan Ribbrock, lobte ausdrücklich die Motivation des NDR-Nachwuchses. „Mit welchem Eifer die jungen Leute hier auftreten und mit welchem hohem technischen und kreativen Sachverstand sie dabei vorgehen ist faszinierend und reißt uns alle mit!“
Diese Begeisterung war angesichts von Drehtagen, die zwölf und mehr Stunden umfassten aber auch dringend nötig.
Doch am Ende waren alle hochzufrieden und warten nun gespannt auf die Premiere des Films in ein paar Wochen.

GELEITWORT GEDANKEN VON CARSTEN RÖHRS

Auf ein Wort!

Liebe Hanstedter,
Liebe Freunde der Feuerwehr!

„Feuerwehr - auf Draht mit 112“, so lautet das diesjährige Motto des Niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandes.

„Auf Draht sein!“. Diese althergebrachte Redewendung drückt mit wenigen Worten aus, was unsere Feuerwehr auszeichnet. Wir sind jederzeit erreichbar. Wir stellen uns den aktuellen Herausforderungen, indem wir uns für unsere Aufgaben bereithalten, uns ständig weiterbilden, indem wir am Ausbildungsdienst oder an Lehrgängen teilnehmen, indem wir immer auf der Höhe der Zeit sind! Kurzum: Wir sind auf Draht!

„Auf Draht mit 112“ - über diese hoffentlich allseits bekannte Telefonnummer können Sie uns jederzeit erreichen, wenn Sie oder unsere Mitbürger einmal in Not sind und schnell professionelle Hilfe benötigen.
Es gibt aber zum Glück noch andere Wege, mit uns in Verbindung zu treten oder den Kontakt zu uns zu halten. Einen dieser Wege haben Sie bereits beschritten, nämlich uns auf vielfältige Art in unserer Arbeit zu unterstützen, sei es als Fördermitglied oder auf andere Art und Weise. Beispiele hierfür gibt es in Hülle und Fülle.
Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei Ihnen bedanken, indem wir Ihnen wieder unseren Jahresrückblick zukommen lassen, der Ihnen weitere Einblicke in unsere ehrenamtliche Arbeit vermittelt.

Einen besonderen Dank möchte ich persönlich auch gern unserem Presseteam aussprechen, dem wir wieder diese hervorragende Ausgabe der „Rückschau“ zu verdanken haben!

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Carsten Röhrs

Carsten Röhrs
Ortsbrandmeister

HERBSTSTURM GROSSE KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG IM LANDKREIS HARBURG

Gymnasium eingestürzt - 150 Personen vermisst

Buchholz - Ein schwerer Orkan zieht über Norddeutschland und den Landkreis Harburg hinweg. Der Landrat ruft den Katastrophenalarm aus, im Kreishaus in Winsen formiert sich die Technische Einsatzleitung rund um den Kreisbrandmeister und übernimmt die Koordination der Rettungseinsätze.
“Herbststurm 2007“ ist der Titel der groß angelegten Katastrophenschutzübung des Landkreises, die am ersten Novemberwochenende stattfand und in deren Rahmen auch die Feuerwehr Hanstedt mit dem Fachzug Brandbekämpfung1 zu einem Übungseinsatz ausrückte.
Das Albert-Einstein-Gymnasium in Buchholz war durch eine schwere Windhose zum Teil eingestürzt und hatte 150 Schüler und Lehrer verschüttet. Nach und nach werden Einheiten von Feuerwehr, DRK, JUH und THW zur Einsatzstelle beordert. In dem völlig zerstörtem Gebäude liegen die Verletzten und Toten zum Teil unter tonnenschweren Trümmern begraben.
Kettensägen und schweres Gerät werden eingesetzt, um an die Vermissten heranzukommen.
Nur mit vereinten Kräften können sie aus dem Gebäude getragen und in einer nahe gelegenen Turnhalle erstversorgt werden. Hubschrauber bringen die Schwerverletzten in Spezialkliniken. Notärzte und Sanitäter sind im Dauereinsatz. Währenddessen richtet der Landkreis für die Angehörigen eine Hotline ein.
Im weiteren Verlauf bricht im Keller der Hausmeisterwohnung ein Feuer aus. Unter schwerem Atemschutz dringen umgehend Kräfte des Brandbekämpfungszuges in das verqualmte Gebäude ein und

löschen die Flammen. Personen kommen hier nicht zu schaden.

Ein großes Lob gab es von den Kameraden der Feuerwehr Hanstedt für die Mannschaft des Küchenzuges. Die Verpflegung während des Einsatzes war großartig.
Auch für die Ausarbeitung der Übungssituationen wurde nicht mit Lob gegeizt.
Eine geradezu erschreckend realistische Darstellung der Szenarien sorgte bei allen Beteiligten für Begeisterung.
Kritik gab es indessen für die Einsatzleitung im Kreishaus. Wie man bei einer Übung Einsatzkräfte, wie die des Zuges B1, fast vier Stunden warten lassen kann, bevor man sie einsetzt, ist unverständlich und der Sargnagel für jegliche Motivation, an zukünftigen Übungen wieder teilzunehmen.

EHRENAMT NACHHALTIGE WERTSCHÄTZUNG BLEIBT AUS

Feuerwehren plagen Nachwuchsorgen

Fortsetzung von Seite 1: Denn die Überalterung der Gesellschaft stellt die Feuerwehren schon jetzt vor einschneidende Probleme. Nachwuchsmangel ist ein Gespenst, welches sich auch bei den Feuerwehren erschreckend real herumtreibt.

Die Bevölkerungszahl, so zeigen seriöse Berechnungen, wird in Zukunft weiter zurückgehen, gleichzeitig wird der Anteil derer, die aufgrund ihres Alters als potenziell aktive Mitglieder einer Feuerwehr zur Verfügung stehen, ebenfalls sinken. Ein Mitgliederschwund wird die logische Konsequenz in den nächsten Jahren sein. Die Feuerwehren haben diese Kraftprobe, die hierdurch an sie gestellt wird, angenommen. Der Versuch, den Anteil der in den Feuerwehren noch immer unterrepräsentierten Frauen zu erhöhen, ist nur ein Beispiel, wie die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren auch in Zukunft gesichert werden soll.

Feuerwehrleute bei einem Einsatz - noch ein gewohntes Bild!

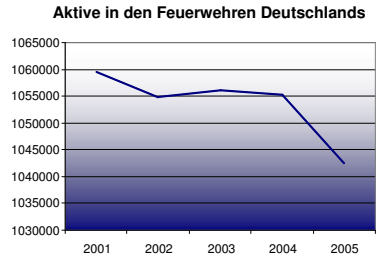
Nahezu unbeeindruckt von diesen alarmierenden Zahlen zeigen sich die Vertreter aller politischen Instanzen.

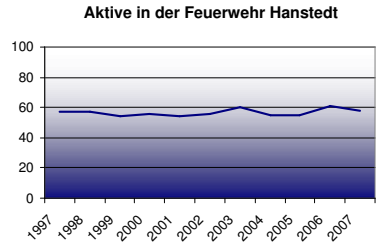
2001 war das Jahr der Freiwilligen mit vielen Aktionen auf unterschiedlichsten Ebenen, doch die Ideen und Versprechungen, mit denen das Ehrenamt attraktiver gestaltet werden sollte, sind vielerorts als Lippenbekenntnisse verpufft.

Maßnahmen, mit denen es gelingen könnte, Menschen zur Ergreifung eines Ehrenamtes zu bewegen, sucht man immer noch vergeblich.

Es ist an der Zeit, sich bewusst zu werden, welches hohe Kapital die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren hoch motivierten und gut ausgebildeten Einsatzkräften sind. Dieses gilt es jedoch auch zu pflegen. Nur so können wir uns davor bewahren, uns irgendwann die Frage stellen zu müssen: „*Wer* macht das eigentlich?“

DATEN & FAKTEN





58

Kameradinnen und Kameraden sind in der Feuerwehr Hanstedt aktiv!

7.542

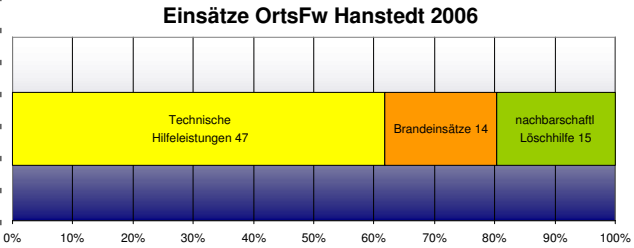
Stunden wurden 2007 durch die Kameradinnen und Kameraden geleistet

Und das machen andere

Das Land ***Hessen*** hat die ***Ehrenamts-Card*** eingefügt, mit der Personen, die sich in einem Ehrenamt engagieren, Vergünstigungen beim Besuch von öffentlichen und privaten Einrichtungen, wie z.B. Freizeitsparks oder Kinos erhalten.

Das Land ***Baden-Würtemberg*** veranstaltet jährlich die Aktion ***"Echt gut!"***. Eine Jury wählt aus ehrenamtlichen Verbänden besonders förderungswürdige aus und zeichnet diese mit wertvollen Geldpreisen aus.

Die Stadt ***Düsseldorf*** gewährt den Atemschutzgeräteträgern der Freiwilligen Feuerwehren zum Erhalt der körperlichen Fitness ***freien Eintitt*** in die öffentlichen ***Schwimmbäder*** der Stadt.



LEBENSRETTER WARUM BRAUCHE ICH RAUCHMELDER?

Ein kleines Stück Sicherheit!

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen.

Und Brände werden in Privathaushalten vor allem nachts zur tödlichen Gefahr, wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.

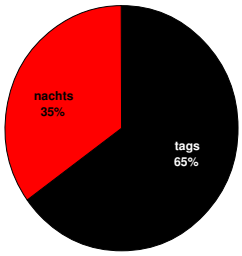
Gerade einmal so groß wie eine Untertasse und kinderleicht montiert. Rauchmelder - Sicherheit für jeden!

Rauchmelder warnen rechtzeitig vor der Gefahr, noch bevor sich die tödlichen Rauchgaskonzentrationen gebildet haben. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.

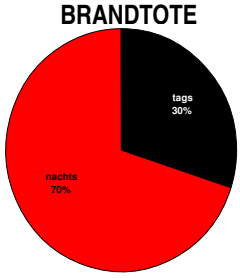
Verwenden Sie nur optische Rauchmelder und achten Sie beim Kauf eines Rauchmelders auf die Qualität des Gerätes. Die Feuerwehr Hanstedt empfiehlt VdS-geprüfte Melder mit einer Batterie, die über eine Lebensdauer von mehr als 5 Jahren verfügt.

Ein zuverlässiger Rauchmelder ist schon für unter 25 Euro im Elektro- und Sicherheitsfachhandel oder bei Brandschutzfirmen erhältlich. Das VdS-Prüfzeichen steht für Sicherheit und Qualität. Achten Sie auf Rauchmelder, die dieses Zeichen tragen.

BRÄNDE



BRANDTOTE



PERSONALIEN

Stephan Garbers ist neuer Gruppenführer in der Wehr Hanstedt.

Die Versammlung wählte den 30-jährigen Prozessleit-Elektroniker auf der Jahreshauptversammlung im Frühjahr in dieses Amt.

Jörn Bargmann ist neuer Zugführer des Deichverteidigungszuges III. Die von Carsten Röhrs als Bereitschaftsführer geführte Einheit ist taktisch in zwei Züge unterteilt. Ein Zug wird von Bargmann im Einsatzfall geleitet.

Sven Köpke ist neuer stellvertretender Samtgemeindefunkwart. Damit tritt er die Nachfolge von Christian Okun aus der Feuerwehr Brackel an, der nach dem Ausscheiden von Olaf Lubowietzki nun als Samtgemeindefunkwart fungiert.

SERIE FUNKTIONEN IN DER FEUERWEHR HANSTEDT

Was macht eigentlich...?

Wir stellen Ihnen immer wieder Funktionen in der Feuerwehr vor. Diesmal die des Ortsbrandmeisters der Feuerwehr Hanstedt, Carsten Röhrs.

Wenn auch die letzten Hanstedter durch die dunkle Nacht zu ihren Wohnungen hasten, fällt aus dem Büro von Carsten Röhrs in der Harburger Straße immer noch Licht auf den Gehsteig.
„Es ist schon manchmal so zeitintensiv wie ein zweiter Job“, beschreibt der 40-jährige studierte Betriebswirt das Amt des Ortsbrandmeisters.
Nicht selten verbringt Röhrs am Abend nach seinem eigentlichem Beruf als Teamleiter bei einem großen internationalen Tabakkonzern noch einige Stunden extra am Schreibtisch für die Feuerwehr Hanstedt.
Dabei verschlingt auch bei der Feuerwehr die meiste Zeit die Bürokratie.
Einsatzberichte müssen erstellt, Personalbögen gepflegt und die zahlreichen Sitzungen im Jahr vorbereitet werden. Doch dies ist nur ein Teil des täglichen Geschäfts. Zusätzlich bereitet er Ausbildungsdienste vor, leitet Routineaufgaben an die Gruppenführer weiter oder vermittelt neue, durch das Land Niedersachsen verbindlich ausgearbeitete Dienstvorschriften, seinen 60 Kameradinnen und Kameraden.
Zusätzlich ist er der erste Ansprechpartner der Feuerwehr Hanstedt und nicht selten werden Wünsche und Bitten von unterschiedlichster Seite an ihn herangetragen, wo die Feuerwehr helfen möge. Auch hier heißt es dann, Fingerspitzengefühl zu haben, denn nicht immer kann jedem Wunsch entsprochen werden. Schließlich ist er auch den Hanstedter Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gegenüber verantwortlich, deren Freizeit mit Bedacht zu „verplanen“. Zurzeit nehmen die Planungen zur Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges einen großen Teil der Zeit in Anspruch.
Über 15 Zusammenkünfte auf Orts-, Gemeinde- und Kreisebene besucht ein Ortsbrandmeister im Jahr, dazu kommen zahlreiche offizielle Anlässe, oft zum Leidwesen seiner Frau Michaela und den zwei Kindern. „Meine Frau steht voll und ganz hinter mir und den Aufgaben des Ortsbrandmeisters, dafür bin ich ihr sehr dankbar. Nur so kann man dieses Amt überhaupt ausführen!“ resümiert Röhrs stolz.
Die wenige freie Zeit, die neben Beruf und Feuerwehr noch bleibt, verbringt der 40-jährige am liebsten mit seiner Familie auf dem Segelboot auf der Ostsee.

Ob im Einsatz als Leiter der 110 Mann starken Deichverteidigung beim Elbehochwasser (li.) oder am heimischen Schreibtisch: Röhrs macht immer eine gute Figur

NEWS-MINIS

Neuer Zugführer kommt aus der Feuerwehr Hanstedt
Viele Jahre führte Hermann Ehrhorn aus der Feuerwehr Ollsen den Fachzug Brandbekämpfung 1, bestehend aus den Wehren Evendorf, Garlstorf, Garstedt und Hanstedt. Sein Nachfolger wurde Hartmut Wehner aus Garstedt. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter der stellvertretende Ortsbrandmeister der Feuerwehr Hanstedt Frank Benecke *(siehe Foto)*.

Online - Auftritt immer erfolgreicher!
Einen neuen Rekord verzeichnete das Presseteam der Hanstedter Feuerwehr. Wie der Webmaster Stephan Wurth mitteilte, wurden die Internetseiten im ablaufenden Jahr über 80. 000mal besucht. Damit gehört diese zu den beliebtesten Feuerwehrseiten Norddeutschlands. Besuchen Sie uns doch auch einmal im WorldWideWeb unter *www.feuerwehr-hanstedt.de*.

1. Hanstedter Feuerwehr-Fahrradrallye
Bei Waldbränden im Sommer ist eine gute Ortskenntniss in den umliegenden Wäldern unerlässlich. Um diese zu schulen, organisierte der Ortsbrandmeister Carsten Röhrs und sein Stellvertreter Frank Benecke kurzer Hand eine Fahrrad-Rallye.
An verschiedenen Orten in den Wäldern um Hanstedt mussten zahreiche Aufgaben erledigt werden, so dass auch der Spaß nicht zu kurz kam. Den Abschluss bildete eine zünftige Brotzeit im Wald.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Freiw. Feuerwehr Hanstedt
OrtsBM Carsten Röhrs
Harburger Str. 20
21271 Hanstedt
www.feuerwehr-hanstedt.de

Redaktion:
Freiw. Feuerwehr Hanstedt
-Leiter Presseteam-
Christian Jebens
Theodor-Storm-Str. 34 a
21271 Hanstedt
presseteam@feuerwehr-hanstedt.de

Haftungsausschluss
Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Autors.
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen zusammengetragen, eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit wird jedoch nicht übernommen.
Alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangaben gestattet.

Druck
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

GROSSZÜGIG SPENDE AN DIE FEUERWEHR

Neue Besen kehren gut!

Die Bezirksschornsteinfegermeister Stefan Büsch und sein bereits pensionierter Vorgänger Heinz Ronge überreichten Ortsbrandmeister Carsten Röhrs ein Fegegeschirr, mit dem im Falle eines Schornsteinbrandes eine effektive Bekämpfung dieses gefährlichen Feuers möglich ist.
Anfang des Jahres hatte Büsch in einer zweistündigen Unterweisung den Hanstedter Kameradinnen und Kameraden das richtige Vorgehen im Einsatzfall beigebracht.
Der erfahrene Schornsteinfeger führte dabei aus, dass die Rußrückstände, welche sich z.B. durch unsachgemäßes Befeuern von Holzöfen in den Schloten festsetzen, sich im Kaminzug entzünden können.
Diese Rußschicht dehnt sich während des Verbrennungsprozesses um ein vielfaches aus und kann im Extremfall den gesamten Schornstein verstopfen.
Unter dieser Engstelle sammelt sich dann ein explosives Rauchgas, welches bei einer Durchzündung den gesamten Schornstein sprengen kann.
Darum ist es wichtig, dass die Feuerwehr dieses „Zubrennen“ verhindert.
Mit dem "neuen Besen" wird diese Arbeit jetzt wesentlich erleichtert.

ZELTLAGER EINE WOCHE ZELTEN AUF DER SONNENINSEL FEHMARN

Regen, Sturm und gute Laune

Fehmarn - Müde aber glücklich kehrten im August 19 Jugendliche und 6 Betreuer der Jugendfeuerwehr Hanstedt aus ihrem diesjährigen Sommerzeltlager zurück.
Für eine Woche hatten die Jungen und Mädchen ihre Zelte auf der Sonneninsel Fehmarn aufgeschlagen und dabei feststellen müssen, dass auch eine Sonneninsel viele Regentage bereithalten kann. So war es dann auch nur das Wetter, das als Minuspunkt gewertet werden konnte, präsentierte sich Petrus doch von seiner schlechtesten Seite mit viel Regen und Sturm. Doch während täglich in den Tageszeitungen Meldungen von Lagerabbrüchen anderer Feuerwehren zu lesen waren, zeigte der Hanstedter Feuerwehrnachwuchs harten Durchhaltewillen. Selbst weggewehte Zwischenzelte oder durchnässte Kleidung konnten den Spaß nicht nehmen.
Ein abwechslungsreiches Programm sorgte auch dafür, dass die gute Laune nicht verloren ging. Eine Fahrradtour in ein Wasservogelreservat mit anschließender Führung oder eine Fahrt mit einem original Fischkutter bildeten unter anderem die Programmpunkte.
Doch auch sportlich wurde sich betätigt: Der Besuch einer Kletteranlage, bei der einige Jugendliche bis zu 40 Meter Höhe an einem Seil gesichert erklommen und ein kurzer Abstecher in das Spaßbad am Weissenhäuser Strand waren schließlich die Höhepunkte der Reise.
Ein großes Dankeschön sprachen die Ostsee-Reisenden dem Chef des Kaufhauses Dittmer, Ulrich Steinkraus aus. Er stellte für die Woche unentgeltlich den LKW der Firma zur Verfügung. So konnten alle Ausrüstungsgegenstände sicher transportiert und die Kosten für die Reise noch einmal gesenkt werden.

Eine Woche Sommerzeltlager, ob auf dem Fischkutter (unten links) oder an der Kletterwand. Langeweile kam nie auf!

Die Jugendfeuerwehr bietet jede Menge Action für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren.

Jeden Montag um 18:00 Uhr treffen sich die 20 Jungen und Mädchen zum Dienstabend im Feuerwehrhaus Hanstedt.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung stehen aber auch z.B. Eislaufen oder Schwimmen auf dem Programm.
Und in den Sommerferien findet immer ein einwöchiges Zeltlager statt
- Spaß ist also garantiert.

Komm doch auch einmal vorbei!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt übrigens nur 6€ pro Jahr. Die nötige Kleidung stellt Dir die Feuerwehr.

Weitere Infos gibt es im Internet oder von unserem Jugendwart Thomas Lüdtke unter: 04184/ 9306

Nebelwand auf Rennstrecke

Hanstedt - Auch beim diesjährigen Bobbycar-Rennen waren die Jugendlichen aktiv. Als kleine Schikane installierten die Jugendlichen auf der Rennstrecke eine Nebelmaschine, welche durch einen kurzen Disco-Nebel-Ausstoß den Rennfahrern auf ihren rasanten Kisten für einen kurzen Moment die Sicht nahm.

WEIHNACHTSMARKT JUGENDFEUERWEHR BAUT NISTKÄSTEN

Aktiver Beitrag für den Vogelschutz

Hanstedt - Ungewohnte Geräusche drangen im Herbst aus dem Feuerwehrhaus. Da wurde emsig gebohrt, gehämmert und geschliffen, denn die 20 Jugendlichen um Jugendwart Thomas Lüdtke bastelten für den Weihnachtsmarkt Nistkästen und Vogelhäuser. „Der Nistkastenbau hat für uns schon Tradition“, so Lüdtke. Seit über 20 Jahren fertigt die Jugendfeuerwehr diese Brutstätten für Singvögel und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Artenschutz.
Inzwischen dürfte solch ein Schmuckstück in fast keinem Hanstedter Garten mehr fehlen und doch finden diese kunstvoll gefertigten Häuschen immer wieder reißenden Absatz auf dem Hanstedter Weihnachtsmarkt, der immer am 2. Adventswochende auf dem Alten Geidenhof stattfindet.
Neben den Nistkästen werden auch heiße Waffeln und leckerer Kinderpunsch am Stand der Hanstedter Jugendfeuerwehr verkauft und die Nachwuchsbrandschützer sind mit Begeisterung dabei.
Mit dem Erlös bessern die Jugendlichen im übrigen ihre Gemeinschaftskasse auf, aus der die vielen Aktivitäten im Jahr finanziert werden.

DAS LETZTE DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Das war das Jahr 2007

TOPS

ERFOLGREICH Eine wirkliche Erfolgsgeschichte ist unsere Homepage. Über 200 Besucher täglich mit steigender Tendenz. Der Lohn für höchste Aktualität: Jeder Einsatz bereits wenige Stunden nach dem Alarm mit allen Informationen im Netz.

AUFGEWECKT Die Jugendlichen im diesjährigen Sommerzeltlager. Auch wenn es regnete und stürmte. Unser Nachwuchs begeisterte uns mit Durchhaltewillen und Begeisterungsfähigkeit. Ihr wart Spitze und habt Lust aufs Zeltlager 2008 gemacht!

FLOPS

ERFOLGLOS Unsere Wettbewerbsgruppe im letzten Jahr. Ein Platz auf den unteren Rängen war aufgrund der vielen ungewollten Fehler nicht zu vermeiden. Doch wir kommen wieder, im nächsten Jahr mit geballter Kraft!

SCHLAFMÜTZEN Die Einsatzleitung bei der diesjährigen Katastrophenschutzübung. Hallo ihr da oben! Der kleine Feuerwehrmann hat nur wenig Verständnis, wenn er vier Stunden seines freien Samstages auf einem Parkplatz zubringen muss, ohne eingesetzt zu werden.

ALTENTEIL ABGANG EINES TREUEN HELFERS

Der "Tanker" geht in Ruhestand

Nach über 30 Jahren wird das Tanklöschfahrzeug im Frühjahr 2008 durch ein neues ersetzt werden. Der "Tanker", wie das Fahrzeug liebevoll bei den Hanstedter Kameraden genannt wird, wird dann außer Dienst gestellt werden. Das neue Fahrzeug wird zur Zeit von der Firma Abrex in Mecklenburg-Vorpommern ausgebaut. Mit dem neuen Fahrzeug wird die Schlagkraft der Wehr erneut erhöht. Das Anlegen der Atemschutzgeräte wird dann bereits während der Fahrt möglich sein, um nur einen Vorteil zu nennen.

VERANSTALTUNGEN 2008

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu unseren Veranstalungen ein:

05. Januar 2008 Tannenbaumeinsammeln
(Wir entsorgen Ihren Baum)

22. April 2008 Osterfeuer
(Festplatz, Winsener Straße)

18. Mai 2008 Original Hanstedter Feuerwehrmarsch
(Köhlerteich, Ollsener Straße)

25. Oktober 2008 Feuerwehrball
(Schützenhaus, Winsener Straße)

JA! HANSTEDTER FEUERWEHRMANN HEIRATET

Im Hafen der Ehe!

Hanstedt - Zu einem sehr erfreulichen Anlass kamen am Samstag, den 28. Juli 2007 die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt vor der St. Jakobi Kirche im Ortskern zusammen.
Ihr Kamerad Olaf Staeglich legalisierte an diesem Tag die Beziehung zu seiner Vivian und führte sie in den heiligen Stand der Ehe.
Die ersten Schritte dorthin waren nicht einfach, hatten seine Kameraden doch ein Spalier aus Schläuchen gebildet, durch das sich das frischgebackene Ehepaar durchkämpfen musste. Seine Teamfähigkeit konnte das Paar dann an der Kübelspritze beweisen: Während Olaf für die nötige Power sorgte, konnte seine Vivian gekonnt und zielsicher alle Flammen im Keim ersticken.
Der 30-jährige Elektriker ist seit seiner Jugend in der Feuerwehr Hanstedt aktiv.
Dabei ist die Mitgliedschaft in der Feuerwehr Tradition in der Familie Staeglich. Schon Vater Norbert war bis zu seinem Übertritt in die Ehrenabteilung jahrelang aktiv in der Einsatzabteilung. Die frischgebackene Braut arbeitet als Bürokauffrau in einem großen Hamburger Unternehmen.
Wir wünschen dem jung verheirateten Paar für den nunmehr gemeinsamen Lebensweg alles erdenklich Gute!!

Sprichwörtlich auf Händen trugen die Kameradinnen und Kameraden die frischgebackene Braut, nachdem sie mit Bravour den kleinen "Teamtest" vor der Kirche bewältigt hatte.

Wir bedanken uns bei allen Fördernden Mitgliedern für ihren freiwilligen Beitrag.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedliches Jahr 2008!